Gemeindebrief

der Prot. Kirchengemeinden

Offenbach / Ottersheim

Dezember 2022- Februar 2023

Aus dem Inhalt:

Seite 3
Jahreslosung 2023

Seite 4
„Weihnachten on Tour“
Neue Konfirmanden

Seite 5
Neues Konzept Konfirmandenarbeit

Seite 7
"GemeinsamGehen"

Seite 9&13
Unisono and friends

Seite 12
„O du fröhliche“

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeinde,

eine junge Frau flieht nach einer komplizierten Dreiecksgeschichte in die Wüste, in unwirtliches Land. Die junge Frau ist schwanger und gibt dennoch alle Sicherheit auf.

„Wo kommst du her, und wo willst du hin?“, so wird sie von einem Boten Gottes, einem Engel, unterwegs angesprochen. Immerhin ist da eine Wasserquelle.

Die junge Frau mit Namen Hagar weiß es wohl selbst nicht genau, zunächst einfach nur fort von dem Ort, an dem sie so viele Demütigungen ertragen musste. Der Bote Gottes sieht sie an, nimmt ihre schwierige Situation wahr und spricht ihr Mut und eine große Verheißung zu:

„Du wirst einen Sohn gebären, den du Ismael nennen sollst („Gott hat erhört“), deine Nachkommen sollen so zahlreich sein, dass man sie nicht zählen kann.“ Einmalig in den Überlieferungen des Alten Testamentes, der Hebräischen Bibel, dass einer Frau eine solche Verheißung, ein Segen zugesprochen wird!

Hagar, die ägyptische Sklavin, wird die Stammmutter der arabischen Völker. Ihr Leben ändert sich nach dieser Begegnung und sie bekennt:

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1.Mose 16,13).

Dieser Satz will uns als Jahreslosung durch das kommenden Jahr 2023 begleiten. Gott ist ein Gott, der sieht, gerade die Menschen, die tief im Elend stecken. Sie sollen Hilfe erfahren.

Offene Augen und offene Herzen für diejenigen, die unsere Hilfe brauchen, möge Licht in diese Advents-und Weihnachtszeit und das neue Jahr 2023 bringen.

Gottes Segen wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin

Simone Ade-Ihlenfeld

Simone Ade-Ihlenfeld

Beerdigungen Offenbach

Sept. 2022 Werner Dold, 78 Jahre

„Meine Zeit steht in deinen Händen“ Psalm 31.16

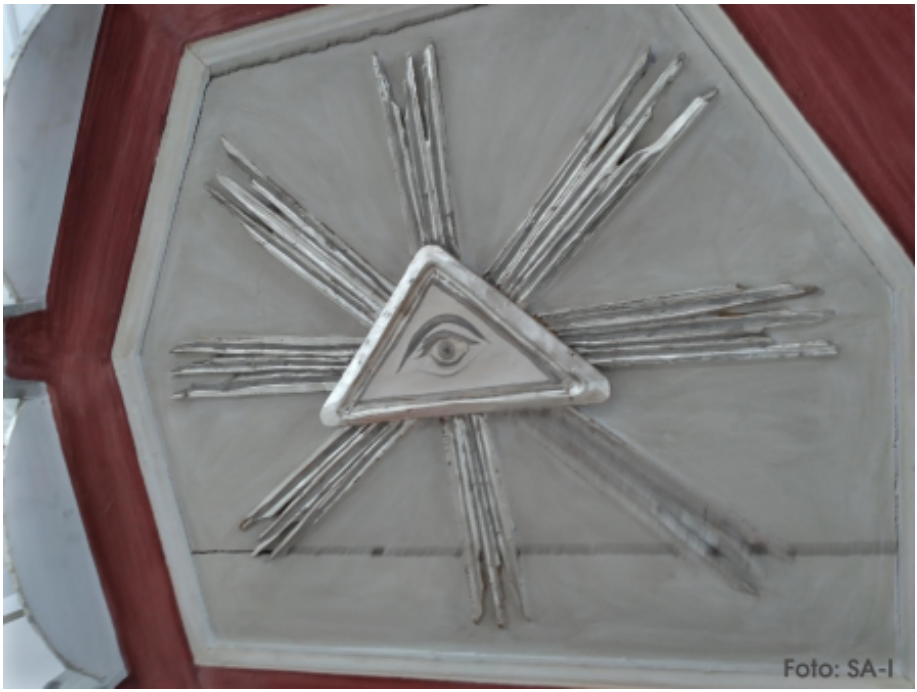
Taufen Offenbach

21.08.2022 Antonia Ruppert (in Worms)
30.10.2022 Anna Stadel

Taufen Ottersheim

30.09.2022 Amila Gensheimer

"Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen." 1. Mose 26, 24



„Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1.Mose 16,13)

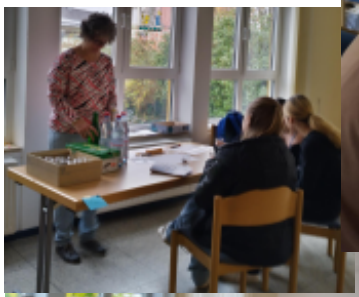
„Weihnachten on tour“ 2022

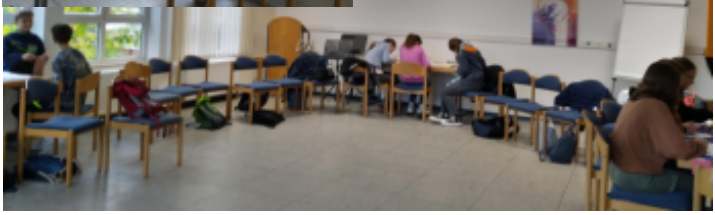
Auch in diesem Jahr wird es wieder ein „Open-air“-Krippenspiel an Heilig Abend für Familien mit kleineren Kindern geben.
Nachdem die Premiere im vergangenen Jahr sehr gut angenommen wurde, freuen wir uns auch in diesem Jahr auf zahlreiche Gottesdienstbesucher.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Das Team um Ilse Schmidt bereitet ein spannendes Krippenspiel vor. Wer noch mitmachen möchte, kann sich gerne anmelden.
"kigodi4you@gmx.de"

Vorstellung der neuen Konfirmanden

Herzlich begrüßen wir die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Offenbach und Ottersheim und wünschen euch eine interessante Konfirmandenzeit:

Amelie Burg,
Lena Feldmann,
Emma Fritz,
Julia Gensheimer,
Luise Gorski,
Yasmina Henning,
Kimberly Kopf,
Lea Mathes,
Finja Schubert,
Jakob Eckert,
Rian Geschwind,
Henry Rößler,
David Scheiermann,
Elias Tschakla





Alle Fotos dieser Seite: SA-I

Neues Konzept Konfirmandenarbeit

Erstmalig mit dem neuen Konfirmandenjahrgang (Beginn Mai 2022) starten wir mit einem neuen Konzept, das die Kooperationszone der „Storchengemeinden“ miteinbezieht. Der Konfirmandenunterricht gliedert sich in 3 Phasen:

1.) Beginn in der eigenen Gemeinde vor Ort (Offenbach), Treffen 14-tätig am Dienstag

2.) Blockseminar 1x im Monat am Samstag regional mit allen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kooperationszone Storchengemeinden Nord:
Offenbach-Ottersheim
Essingen-Dammheim-Bornheim
Hochstadt
Die Veranstaltungsorte wechseln

3.) Gemeinsame Wochenendfreizeit

Ab Frühjahr 2023: Vorbereitung auf die Konfirmation in der eigenen Kirchengemeinde

Zum Team gehören die Pfarrerinnen und Pfarrer der Kooperationszone Nord (Pfrin. Ade-Ihlenfeld, Pfr. Laux, Pfr. Schulze), sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GPD Landau (Gemeindediakonin A.Krauß, Gemeindepädagoge J. Buchhardt).

Die ersten Erfahrungen mit den regionalen Konfitagen haben gezeigt, dass es den Jugendlichen auch in der größeren Gruppe Spaß macht und so die Region näher zusammenwächst.
Die Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen zudem die jeweils anderen Gemeindehäuser, Kirchen und hauptamtlich Mitarbeitenden kennen.

„GemeinsamGehen!“ – Ein Projekt für Geflüchtete im Landkreis Südliche Weinstraße

Mit der Förderzusage von „Aktion Mensch“ fiel endlich der lang ersehnte Startschuss für das Projekt „GemeinsamGehen!“, welches geflüchtete Menschen mit und ohne Behinderung im Landkreis Südliche Weinstraße unterstützt.

Die Hilfsbereitschaft für alle, die aus ihrem Heimatland fliehen mussten und bereits in Deutschland und hier bei uns in der Pfalz angekommen sind, ist überwältigend. Als Diakonie unterstützen wir sie bei ihrer gemeinsamen Integrationsarbeit.

„GemeinsamGehen!“ begleitet geflüchtete Menschen beim Ankommen und Andocken in der südlichen Weinstraße, um sich im neuen Lebens- und Kulturraum zu orientieren. Sei es beim Finden von einer passenden Arbeitsstelle oder einer neuen Wohnung, beim Aufsuchen von Behörden, Ämtern oder Ärzt:innen, beim Erkunden der schönen Pfalzgegend, dem Kennenlernen von neuen Menschen (z.B. in Vereinen) oder zum gemeinsamen Austausch beim Spazierengehen. In Form von passenden Patenschaften oder Gruppenangeboten bietet das Projekt die Chance Integration gemeinsam zu gehen.

Um das Projekt mit Leben zu füllen, brauchen wir Ihre Unterstützung! Wir wollen ein Netzwerk aufbauen mit engagierten ehrenamtlichen Menschen, die junge geflüchtete Menschen begleiten, genau da wo dringend individuell Unterstützung benötigt wird. Dabei können Sie sich und ihre Expertisen oder Talente einbringen, wie und wo es Ihnen Freude bereitet.

Unser tägliches Brot

„Unser tägliches Brot gib uns heute" – im Vaterunser erbitten wir es und meinen doch viel mehr damit als unser mitteleuropäisches Grundnahrungsmittel. So hat schon Martin Luther in seiner Auslegung der Vaterunser-Bitten geschrieben: Brot – das ist alles, „was Not tut für Leib und Leben – wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld und Gut." Zu Erntedank kommen mehr „Lebensmittel" in den Blick, als nur unser Essen.

Brot für die Welt sorgt seit mehr als 60 Jahren dafür, dass alles, was zum Leben wichtig ist, gerechter verteilt wird. Diese Arbeit kann nur mit Unterstützung der Gemeinden aller Landes- und Freikirchen getan werden.

Im Jahr der weltweiten Corona-Epidemie bitten wir Sie besonders um Ihre Gabe. Nutzen Sie alle Wege, um Mitmenschen zu zeigen: Wir teilen das Brot!

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/erntedank

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Open-Air-Gottesdienst zu Erntedank 2022

Auch in diesem Jahr feierten wir einen Gottesdienst auf dem Dorfplatz und, wie 2021, spielte das Wetter wieder mit. Bei fast sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein trafen so viele Teilnehmer ein, dass nahezu alle Plätze belegt waren. Erneut begrüßten wir die Mitglieder aus der Partnergemeinde Offenbach, die sich bei diesem Wetter sehr gerne mit ihren Fahrrädern auf den Weg zu uns machten. Den Gottesdienst leitete Dekanin i.R. Angelika M. Keller, stellvertretend für unsere Pfarrerin Ade-Ihlenfeld.
Souverän begleitete unser Chor „Unisono“ den Gottesdienst musikalisch unter der Leitung von Nina Hörner, begleitet von unserem Organisten Andreas Leim am Piano. Der Chor intonierte die Lieder „Wir pflügen und wir streuen“, „Wenn das Brot, das wir teilen“, sowie „Brich mit den Hungrigen dein Brot“, die Gemeinde sang hierzu kräftig mit.
Wir bedanken uns bei Anne von der Ahe für die kreative Dekoration, sowie bei den zahlreichen Helfern, die vor, während und nach dem Gottesdienst tatkräftig anpackten und damit einmal mehr für einen reibungslosen Ablauf sorgten. [A.Becker]

Krippenspiel am Heiligen Abend

Für den Gottesdienst am Heiligen Abend ist in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel geplant. Jennifer Ruf und Anna von der Ahe werden ein Stück mit den Kindern erarbeiten.
Ein Aufruf zur Teilnahme und weitere Informationen erscheinen in den nächsten Ausgaben des Amtsblattes.

Erfolgreiches Kirchenkonzert "Unisono and Friends"

Am 30. Oktober lud der Chor „Unisono“ nach einer mehr als vierjährigen Pause zu einem Kirchenkonzert in der protestantischen Kirche in Ottersheim ein. Gemeinsam mit den „friends“, dem Blockflötenkreis Offenbach, Christoph Liedy am Klavier und einem Männerensemble, das bei einigen Liedern mitsang, gestaltete der Chor unter bewährter Leitung von Nina Hörner ein abwechslungsreiches Programm, das den Zuhörern einen Einblick in das umfangreiche Repertoire des Chores gab.

Nach der Begrüßung durch Frau Pfarrerin Ade-Ihlenfeld erklang zunächst die „Anglaise“ aus der französischen Suite von J. S. Bach, souverän gespielt von Christoph Liedy am Klavier. Darauf folgten drei neugeistliche Lieder in Chorsätzen von Klaus Heizmann, die von jubelnd (Jauchzt vor Gott) über gefühlvoll (Geh unter der Gnade) bis ergreifend (Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir) vom Chor Unisono und dem Männerensemble, begleitet von Christoph Liedy, vorgetragen wurden.

Der Blockflötenkreis Offenbach unter der Leitung von Anke Köck erfreute das Publikum mit der Arie „Lascia ch’io pianga“ von G. F. Händel und dem „Scherzando“ und „Grazioso“ von J. Haydn. Auch mit den drei schwungvoll vorgetragenen Tänzen „Tanzen und Springen“, „An hellen Tagen“ und „Wir lieben sehr im Herzen“ erntete der Flötenkreis – diesmal nur aus vier Personen bestehend – viel Applaus und leitete zu den nächsten, weltlichen Beiträgen des Chores über.

Nach dem beschwingten „Drei schöne Dinge fein“ von D. Friderici folgten drei Lieder zum Thema „Liebe“ aus verschiedenen Jahrhunderten: „Erlaube mir, feins Mädchen“ von Johannes Brahms, „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern und „Applaus, Applaus“ der Band Sportfreunde Stiller.

(Weiter Seite 13)

Erntedank – Gott sei Dank!

Was war es schön, nach zwei Jahren Kohortentrennung wieder gemeinsam mit allen Kindern das Erntedankfest zu feiern.

Zuerst erzählte uns die Kirchenmaus, dass sie froh war, in der Kirche ein paar Gaben gefunden zu haben, da es jetzt draußen schon kalt ist und nicht mehr so viel Futter zu finden ist. Sie hat beim Apfel knabbern einen Wurm getroffen und dann genüsslich mit ihm geteilt. Beide sind satt geworden und unsere Kinder haben ihnen berichtet, wie so ein Apfel überhaupt entsteht. Auch wie Gott alles wachsen lässt wussten sie zu berichten.

Wir haben zusammen gesungen und gebetet. Die Kinder haben ebenso gefachsimpelt, ob Gott noch mehrere Kinder hatte und ob die dann auf der Empore der Kirche geschlafen haben. Aber dann war klar, dass Gott ja im Himmel über uns wachen muss, weil er sonst nicht alles sieht und somit ist auch auf der Empore Platz für Besucher.

Anschließend haben wir an der ganz langen Tafel im Kindergartenflur eine frische Suppe mit frischem Brot gegessen. Welch ein Genuss: zusammen sein zu dürfen, zwei Köchinnen zu haben und mit Freunden zu teilen. Unsere Kinder wissen, dass wir Gott für ganz viel zu danken haben, nicht nur an Erntedank.

Auf mein Fragen haben sie geantwortet:

Ich bin dankbar, wenn meine Mama mich aus dem Kindergarten abholt.

Ich bin dankbar, wenn mein Papa mir was mitbringt.

Ich bin dankbar, wenn meine Oma wieder gesund ist.

Ich darf meinen Freund besuchen.

Diese Liste könnte ich ellenlang weiterführen. Mit Kinderaugen die Welt zu sehen ist einfach schön. Ein Teil davon zu sein stimmt froh und trotz allem Schlimmen auf der Welt zuversichtlich.
Wir wünschen Ihnen allen, dass sie tausende von Gründen haben, dankbar zu sein.

Eine schöne besinnliche Adventszeit mit wunderbaren Zusammenkünften in den Familien und mit Freunden. Bleiben Sie behütet und gesund!

Grüße aus Ihrer KiTa sendet Martina Metz

„O du fröhliche"

Ein Weihnachtslied aus Weimar

Das Lied kennt jeder, und manche mögen es sogar lieber als das unsterbliche „Stille Nacht": Anders als die innig-zarte Weise aus dem Alpenland steht „O du fröhliche" für die ausgelassene, strahlende Seite des Festes. Kein Wunder, stammt die ebenso muntere wie **feierlich-getragene Melodie** wohl aus dem Fundus sizilianischer Schiffer- oder Hochzeitslieder.

Aber wer hat es nach Deutschland gebracht und mit dem weihnachtlichen Text versehen? Ein barocker Hofkapellmeister? Ein Opernkomponist? Nein, es waren zwei eher nüchterne Leute aus Weimar: der Dichter, Theologe und Kulturphilosoph **Johann Gottfried Herder**, der seine Inspiration möglicherweise von einer Italienreise mit nach Deutschland brachte, und ein Privatgelehrter der pädagogischen Wissenschaft namens **Johannes Daniel Falk**, der etwas schwerfällige Verse verfasste – und als Begründer der Sozialarbeit mit Jugendlichen gilt.

Falk schrieb viel, zahllose Gedichte, ein „Geheimes Tagebuch", ein einfühlsames Porträt Goethes; alles ist vergessen bis auf das **international bekannte Weihnachtslied**, und seine Arbeit brachte ihm auch damals weder Ruhm noch Geld. Bis 1806 die Kriegsfurie über das stille Weimar hereinbrach: Flüchtlingsfamilien in panischer Angst, zersprengte Haufen der preußischen Armee, schließlich die siegreichen napoleonischen Truppen, 50 000 Mann stark, eine zerstörerische, raubgierige, gewalttätige Soldateska.

Da wurde aus dem verträumten Privatgelehrten plötzlich **ein Held**. Falk stellte sich den Marodeuren entgegen, trieb Lebensmittel und Quartiere auf, um sie vom Plündern abzuhalten. Für die Kriegskrüppel, Obdachlosen und Hungernden leitete er Hilfsmaßnahmen in die Wege.

Und er **öffnete sein Haus** für die halb verhungerten, verwahrlosten Waisen, die mit Napoleons Soldaten durch die Lande zogen. Er mietete einen leerstehenden Hof, richtete ihn als Schule ein, suchte und fand Pflegefamilien, vermittelte den Halbwüchsigen Lehrstellen bei Weimarer Handwerksmeistern. Die **„Gesellschaft der Freunde in der Not"**, die Falk für seine kleinen Streuner gründete, war vermutlich die erste sozialpädagogisch orientierte Bürgerinitiative Deutschlands. Falks Erziehung folgte freiheitlichen, höchst modernen Prinzipien.

Den Text des strahlend-schönen Weihnachtsliedes schrieb Johannes Daniel Falk 1816, zehn Jahre vor seinem Tod, und die Menschen verliebten sich sofort in „O du fröhliche": Der sonst eher spröde Geheimrat Goethe gestand, er sei vom **„schlichten Glanz" des Liedes** „hingerissen".

CHRISTIAN FELDMANN

Besonders die sehnsuchtsvolle Ballade „Weit, weit weg“, deren eigentlich österreichischer Text vom Chor an die Pfalz und Ottersheim angepasst wurde, hatte es dem Publikum angetan, aber auch die anderen Stücke wurden mit großem Applaus belohnt.

Einen nachdenklicheren Hintergrund hatten die darauffolgenden Lieder „Shalom shaverim“ (als Quodlibet mit „Hilf Herr, meines Lebens“) und „Dona nobis pacem“, die zusammen mit dem Publikum gesungen wurden. Anlässlich des Krieges in Europa und der Konflikte im Nahen Osten wollte der Chor darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, Frieden wertzuschätzen und zu bewahren.

In dieses Thema reihte sich auch das Lied „Weiße Fahnen“ ein, das von Jennifer Ruf, gesanglich begleitet von Nina Hörner und Christoph Liedy am Klavier, gefühlvoll vorgetragen wurde. Das Stück der Band Silbermond, das vom Schicksal der Kinder im Krieg handelt, berührte das Publikum sehr.

Ebenso ergreifend wirkte das folgende Lied „Wir haben nicht gelernt zu kämpfen“ zum gleichen Thema, von Christoph Liedy selbst geschrieben und vorgetragen. Das Stück offenbarte sein großes Können nicht nur am Klavier, sondern auch als Komponist, Texter und Sänger.

Im Anschluss präsentierte der Chor Unisono vier Gospels und Spirituals, größtenteils aus der Feder von Tore W. Aas, dem Songschreiber und Dirigenten des Osloer Gospelchores. Diese mal ruhigen (Somebodys knocking at your door, Prayer for the city), mal mitreißenden, (Come let us sing, Bless the Lord) aber immer hoffnungsvollen Stücke sind fester Bestandteil des Chorrepertoires und dürfen bei keinem Konzert oder Gottesdienst fehlen. Die Freude, die der Chor besonders bei den letzten beiden Gospels ausstrahlte, übertrug sich schnell auf das Publikum, das begeistert mitklatschte.

Mit dem irischen Segenswunsch „May the road rise to meet you“ in einem Satz von M. Degott, das auch den Mitgliedern des Chores gewidmet war, die aus verschiedenen Gründen nicht beim Konzert mitsingen konnten, wollte sich der Chor von seinem Publikum verabschieden. Dieses jedoch wünschte sich klatschend und rufend eine Zugabe, die mit dem passenden Refrain von „Applaus, Applaus“ gegeben wurde. Alle Mitwirkenden dieses abwechslungsreichen Konzerts wurden daraufhin nochmals mit kräftigem und anhaltendem Applaus belohnt und beim anschließenden Umtrunk zu einem gelungenen Konzert beglückwünscht.

Nina Hörner

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein." Maria wird schwanger, und sie denkt oft an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.

Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.

Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kontakdaten Gruppen und Kreise		
Prot. Pfarramt Enggasse 24 76877 Offenbach	Pfrin. Simone Ade-Ihlenfeld	06348-285 Mail:pfarramt.offenbach@evkirchepfalz.de Homepage:www.kirche-offenbach.de
Prot. Kita	Leiterin: Martina Metz	06348-6477
Förderverein KiTa	Christian Heilig	06348-3260520
Prot. Kirchenverein	Hans Georg Heß	06348-39120
Besuchs- Dienstkreis	Malene Wanczek	06348-982150
Blockflötenkreis	Leiterin: Anke Köck	06348-9596438
Ev. Singekreis	Leiter: Christoph Liedy	0171-5175494
„Glory Singers“	Leiter: Wolf Rüdiger Schreiweis	0160-99772727
„Unisono“	Leiterin: Nina Hörner	06348-9728300
Diakonisches Werk Westring 3a 76829 Landau	„Diakonisches Werk, Sozial- und Lebensberatung / Schwanger-schafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung / Kurvermittlung: 06341-4826, Mail: slb.landau@diakonie-pfalz.de“	
Telefonseelsorge		0800 11 10 111 od. 0800 11 10 222

Impressum:
Herausgeber: Prot. Pfarramt Offenbach - Redaktionskreis Gemeindebrief
Pfrin. S. Ade-Ihlenfeld (v.i.S.d.P.), A. Köck, A. Becker, H.-J. Reimer
Druckerei: Druckerei Offset-Friedrich, Ubstadt-Weier. Auflage 1500.
Nächste Ausgabe: März 2023

Bankverbindungen:

Bank für Kirche und Diakonie eG:	DE36 3506 0190 1200 1560 10
VR Bank Südpfalz eG:	DE27 5486 2500 0000 7083 21
Sparkasse Südliche Weinstraße:	DE68 5485 0010 0000 0269 71

Bei Verwendungszweck immer "KG Offenbach" angeben.

Protestantischer Kirchenverein e.V. Offenbach

Sparkasse SÜW:	IBAN	DE53 5485 0010 0035 0375 48
VR-Bank Südpfalz eG:	IBAN	DE23 5486 2500 0003 5037 39

Gottesdienste

Datum	Offenbach	Ottersheim
Sonntag, 04.12. 2. Advent	10:15 Uhr	
Sonntag, 11.12. 3. Advent	09:00 Uhr	10:15 Uhr
Sonntag, 18.12. 4. Advent	10:15 Uhr	
Samstag, 24.12. Heilig Abend	16:00 – 17:30 Uhr „Weihachten on tour“	
Samstag, 24.12. Heilig Abend	18:00 Uhr Christvesper	16:15 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
Sonntag, 25.12. 1. Christfesttag	10:15 Uhr	
Montag, 26.12. 2. Christfesttag		10:15 Uhr
Samstag, 31.12. Sylvester	18:00 Uhr	17:00 Uhr
Samstag, 07.01.	18:00 Uhr im Gemeindehaus „Winterkirche“	
Sonntag, 08.01.		10:15 Uhr
Sonntag, 15.01.	10:15 Uhr	
Samstag, 21.01.		18:00 Uhr
Samstag, 22.01.	10:15 Uhr	
Sonntag, 29.01.	10:15 Uhr	
Sonntag, 05.02.	10:15 Uhr	
Sonntag, 12.02.	09:00 Uhr	10:15 Uhr
Sonntag, 19.02.	10:15 Uhr	
Samstag, 25.03.		18:00 Uhr
Sonntag, 26.02.	10:15 Uhr	